

Jahresabschluss 2007

- 2_Lagebericht
- 13_Bericht des Aufsichtsrates
- 14_Bilanzrechnung
- 16_Gewinn- und Verlustrechnung
- 17_Entwicklung des Anlagevermögens
- 20>Weiter gehende Erläuterungen
des Jahresabschlusses
- 30_Wirtschaftsprüfung

Lagebericht **Überblick über das Unternehmen**

Die MagForce Nanotechnologies AG mit Sitz in Berlin („MagForce“ oder „Gesellschaft“) ist im Jahr 2004 durch Formwechsel aus der MFH Magnetic Fluid Hyperthermia Systeme GmbH, Berlin, hervorgegangen. Letztgenannte Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet. Im Jahr 2004 wurden die MagForce Applications GmbH, Berlin (gegründet in 2000), und die MFH Hyperthermiesysteme GmbH, Berlin (gegründet in 1997), auf diese verschmolzen. Alle drei Vorläufergesellschaften wurden von Dr. Andreas Jordan, heute Vorstand Forschung und Entwicklung der MagForce, gegründet und als Geschäftsführer bzw. alleiniger Vorstand bis zum 31.05.2007 vertreten. Die Erweiterung des Vorstands erfolgte zum 1.6.2007 mit der Bestellung von Dr. Uwe Maschek zum Vorstandsvorsitzenden. Die MagForce ist zu 100% an der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin, beteiligt.

Die Gesellschaft ist in der nanotechnologischen Krebsbekämpfung tätig. Mit ihren ca. 26 Mitarbeitern (am 31.12.2007) entwickelt sie eine auf annähernd alle soliden Tumorarten anwendbare neuartige Krebstherapie, die im Unterschied zu den konventionellen Therapieverfahren (Chirurgie, Radio und Chemotherapie) deutlich weniger Nebenwirkungen aufweist.

Der Kern des Therapieverfahrens („Nano-Krebs®-Therapie“) besteht darin, dass eisenoxidhaltige magnetische Nanopartikel in den Tumor eingebracht werden, die aufgrund ihrer speziellen Hüllgestaltung im Tumorgewebe verbleiben und nicht ausgeschwemmt werden. Durch Anlegen eines magnetischen Wechselfelds werden die Nanopartikel in Schwingung versetzt, wodurch direkt im Tumorgewebe Wärme erzeugt wird. Die Temperaturen, die damit erreicht werden können, liegen in den Bandbreiten zwischen 41 bis 45 Grad Celsius („Hyperthermie“) oder 46 bis 70 Grad Celsius („Thermoablation“) und sind durch die Regulierung der Feldstärke des Magnetfeldes wie auch der Menge der verabreichten Nanopartikel weitestgehend frei bestimmbar. Im Temperaturbereich der Hyperthermie wird die Wirkung einer gleichzeitig angewandten Chemo- oder Strahlentherapie verstärkt, im Bereich der Thermoablation werden die Krebszellen direkt zerstört. Umliegendes gesundes Gewebe wird dabei kaum in Mitleidenschaft gezogen.

Mit dem Verfahren der MagForce sind grundsätzlich alle soliden (örtlich begrenzte, feste) Tumore behandelbar, die bei allen Krebsarten des Körpergewebes, ausgenommen Krebs des Knochenmarks, des lymphatischen Systems oder des Blutes, auftreten.

Die Produktpalette der MagForce umfasst den Magnetfeldapplikator MFH®-300F, die eisenoxidhaltigen Nanopartikel (Magnetofluid NanoTherm®) und die Software NanoPlan® für die dreidimensionale Planung der Therapie. Die Verfahren und

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 2

Produkte der MagForce sind durch zahlreiche Patente und Patentanmeldungen international geschützt und werden durch ein ebenfalls international angelegtes Markenportfolio ergänzt.

Die Technologie basiert auf der jahrzehntelangen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit mehrerer von Herrn Dr. Andreas Jordan geleiteter Teams unter anderem im Rahmen des DFG Sonderforschungsbereichs 273 und weiterer extern begutachteter Drittmittelvorhaben. Diese Forschungstätigkeit wird bis heute kontinuierlich im Rahmen von Verbundvorhaben mit Förderung durch das Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fortgesetzt. Ein Großteil davon wurde in Zusammenarbeit mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin („Charité“) durchgeführt, wobei die Charité mit den Forschungseinrichtungen und der technischen Ausrüstung die Forschungsplattform zur Verfügung stellte. Die Zusammenarbeit mit der Charité ist auch nach der rechtlichen Verselbständigung der MagForce weiterhin intensiv.

Seit 2003 wird die Therapie der MagForce im Rahmen verschiedener klinischer Studien an Patienten getestet; diese werden zum Teil innerhalb von Fachkliniken der Charité durchgeführt. Die Zulassung der Nano-Krebs®-Therapie unterliegt je nach Land unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Zulassung der Produkte in der EU wird gemäß dem Medizinproduktegesetz („MPG“) erfolgen. Insgesamt strebt die MagForce eine breite Zulassung für möglichst viele Tumorarten in allen kommerziell bedeutsamen Märkten an.

Markt- und Branchenumfeld

Die Wettbewerber der MagForce sind die im Onkologie-Bereich tätigen Pharma-, Biotech- und Medizintechnik-Unternehmen. Die meisten dieser Unternehmen sind auf die Entwicklung von Therapien für einzelne Tumorentitäten, und nicht auf eine ähnlich breit wie die Nano-Krebs®-Therapie einsetzbare Behandlungsform, konzentriert. Dennoch unterliegt die Branche einem sehr hohen Wettbewerbsdruck und einem rasanten technologischen Wandel mit großer Forschungsintensität.

Das Marktvolumen allein für Medikamente zur Behandlung von Tumorerkrankungen wird laut einer Datamonitor-Studie von 2005 noch in diesem Jahrzehnt ein Volumen von über 60 Mrd. US-Dollar erreichen.

Auch anhand der Patientenzahl wird das sehr hohe Marktvolumen, welches für die MagForce adressierbar ist, deutlich. So erkranken laut Studien der WHO derzeit weltweit rund 11 Mio. Menschen jährlich neu an Krebs. Die Mortalität liegt bei rund 7 Mio. Menschen pro Jahr. Die WHO rechnet mit nahezu einer Verdoppelung der Krebsinzidenz bis 2020 auf geschätzte 20 Mio. Krebserkrankungen pro Jahr.

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 3

Die letzten Daten zur Krebsinzidenz in Europa wurden von der International Agency for Research on Cancer (IARC), einer Schwesterorganisation der WHO, für das Jahr 2006 veröffentlicht. Demnach beliefen sich die Neuerkrankungen auf 3,2 Mio. Fälle (2004: 2,9 Mio.). Die entsprechende Anzahl in den 25 EU-Ländern (Stand 2006) wird auf 2,3 Mio. Fälle beziffert (Quelle: IARC, 2007).

In Deutschland hat das Robert-Koch-Institut letztmalig für 2004 Studienergebnisse veröffentlicht. Die Zahl der Krebsneuerkrankungen lag demnach in 2004 bei 436.500 Fällen, davon waren 230.500 Männer und 206.000 Frauen betroffen (Quelle: RKI; 6. überarbeitete Aufl. 2008).

Die Anzahl der Patienten, die mit der Nano-Krebs®-Therapie in Europa, USA und Japan theoretisch behandelt werden könnten, liegt nach unserer Einschätzung bei über 2 Millionen pro Jahr, wenn sich die Einsetzbarkeit und Wirksamkeit des Therapieverfahrens bei den meisten soliden Tumorarten in den klinischen Studien bestätigen lässt.

Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2007 hat das Unternehmen wesentliche Fortschritte auf dem Weg zur Zulassung der Nano-Krebs®-Therapie und auf organisatorischer Ebene gemacht. Insbesondere sind die Berufung von Herrn Dr. U. Maschek zum Vorstandsvorsitzenden, die Neubesetzung des Aufsichtsrats, der Abschluss einer weiteren Finanzierungsrunde mit institutionellen Investoren und die Listung des Unternehmens am Entry Standard der Deutschen Börse AG zu nennen.

Unternehmen

Auf der Hauptversammlung vom 29.6.2007 wurde ein neuer Aufsichtsrat bestellt. Er besteht nun aus Herrn Dr. W. Rust, Rechtsanwalt und Notar aus Berlin als Aufsichtsratsvorsitzendem, Herrn Dr. P. Heinrich, Vorstand der Medigene AG, als stellvertretendem Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Prof. Dr. W. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums in München.

In der selben Hauptversammlung wurde beschlossen, Bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 325.000 in 325.000 Stück auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu schaffen. Zusätzlich wurde Genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 1.864.481 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 1.864.481 Stück auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien bis zum 30. Juni 2012 geschaffen.

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 4

Zum 1.6.2007 wurde Herr Dr. Uwe Maschek zum Vorstandsvorsitzenden der MagForce Nanotechnologies AG bestellt. Herr Dr. Maschek bringt langjährige Erfahrung aus dem Onkologie-Bereich und aus dem Aufbau eines Pharmaunternehmens mit.

Die in 2006 begonnene personelle Unterstützung der Nanostart AG wurde zum Juli 2007 beendet. Der Aufbau einer eigenen Finanzbuchhaltung wurde planmäßig durchgeführt.

Am 18. September 2007 wurde der von der MagForce eingereichte Wertpapierprospekt von der BaFin genehmigt. Die Aktien der MagForce wurden am 20. September 2007 zum Handel am Entry Standard der Deutschen Börse AG freigegeben. Der Freefloat beträgt 126.958 Aktien (entspricht 3,37 % der Aktien). Der erste Handel fand bei einem Kurs von EUR 60,70 statt.

Herstellung, Endkontrolle und Vertrieb der Nanopartikellösung NanoTherm® wurden im August nach DIN EN ISO 13485 planmäßig auditiert und zertifiziert, so dass die Nanopartikel nach Zulassung des Therapieverfahrens eigenständig für die klinische Anwendung hergestellt und in Vertrieb gebracht werden können.

Die 10%ige Beteiligung der MagForce an der THC GmbH & Co. KG wurde in 2007 veräußert.

Im Dezember wurde das Unternehmen als einer der Preisträger im Wettbewerb um die „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Die MagForce wurde von einer 17-köpfigen Jury aus über 1.500 Bewerbern ausgewählt.

Klinische Studien und Zulassung

Bei der seit Anfang 2005 laufenden Wirksamkeitsstudie für Glioblastom-Patienten konnten bis Ende 2007 insgesamt 31 Patienten regelgerecht behandelt werden, davon 17 im aktuellen Berichtsjahr. Insgesamt müssen 65 auswertbare Patienten in die Studie eingeschlossen werden, um die statistische Auswertung vornehmen zu können, die für die Beantragung der EU-Zulassung erforderlich ist.

Um die Patientenrekrutierung zu beschleunigen und die Nano-Krebs®-Therapie bei Glioblastom-Patienten multizentrisch überprüfen zu können, wurde ein neues Studienzentrum am Helios Klinikum Krefeld unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Ulrich für die Glioblastomstudie eröffnet. Für Patienten aus diesem Studienzentrum wird die Instillation der Partikel in Krefeld vorgenommen, die Behandlung der Patienten mit dem Applikator findet in Berlin statt.

Neben der Wirksamkeitsstudie zum Glioblastom wurde die Wirksamkeitsstudie zum Prostata-Karzinom fortgeführt, bei der aufgrund des Studiendesigns jedoch nicht

>>

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 5

mit schnellen Ergebnissen gerechnet werden kann. Des Weiteren laufen Machbarkeitsstudien bei Patienten mit Rezidiven unterschiedlicher Tumorentitäten und beim Ösophagus-Karzinom, in 2007 wurde zudem eine Machbarkeitsstudie zum hepatozellulären Karzinom (Leberkrebs) initiiert und ein positives Ethikkommissionsvotum zum Start einer Studie zum Pankreas-Karzinom erhalten.

Insgesamt sind im Berichtsjahr wie in den Jahren zuvor keine wesentlichen Ereignisse in den klinischen Studien aufgetreten, die die Nano-Krebs®-Therapie insgesamt oder teilweise in Frage stellen würden. Die exzellente Verträglichkeit der Therapie wurde weiterhin beobachtet und in den allermeisten Fällen konnten therapeutisch wirksame Temperaturen im Tumor gemessen werden. Vor Vorliegen der statistischen Auswertung der Wirksamkeitsstudie zum Glioblastom können jedoch keine definitiven Aussagen zum klinischen Nutzen des Therapieverfahrens gemacht werden.

Aufgrund der parallelen Studiendurchführung in verschiedenen Indikationen sollen das Zulassungsrisiko insgesamt vermindert und die späteren Vermarktungschancen erhöht werden.

Der bei der Tochtergesellschaft MT MedTech Engineering GmbH im Bau befindliche zweite Magnetfeldapplikator soll als Referenzmuster für die im Jahr 2008 bereits begonnene Baumusterprüfung dienen.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da die Produkte der MagForce aufgrund der noch nicht vorliegenden Zulassung bisher nicht vermarktet werden können, wurden im Geschäftsjahr 2007 auch noch keine nennenswerten Umsatzerlöse erzielt. Es entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.576, welcher im Wesentlichen auf die operativen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.421 zurückzuführen ist.

Die Zunahme der Bilanzsumme um rund TEUR 512 betrifft auf der Passivseite insbesondere den Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 152, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 40 und der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 320, im Wesentlichen aufgrund der Gewährung weiterer Darlehen und Stundung der Darlehenszinsen durch die Nanostart AG im Laufe des Berichtsjahres. Auf der Aktivseite hat sich der Bestand von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen um TEUR 276 erhöht. Der Bestand an Finanzanlagen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sank dagegen um TEUR 34. Der Kassenbestand und die Bankguthaben sind um TEUR 863 angestiegen, gleichzeitig erhöhten sich die Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 24 und der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringerte sich um TEUR 617. Die Erhöhung

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 6

des Grundkapitals und der Kapitalrücklagen um TEUR 4.193 durch die Kapitalerhöhungsmaßnahmen der Gesellschaft wurde durch die Verluste des Geschäftsjahres (TEUR 3.576) bis auf TEUR 617 wieder aufgezehrt.

Mittelzuflüsse resultierten hauptsächlich aus den beiden letzten Auszahlungstranchen aus der Finanzierungsrunde vom 10. Oktober 2006 und der Finanzierungsrunde in Höhe von ca. EUR 2,0 Mio. vom August 2007, die mit institutionellen Investoren durchgeführt wurde. Zur Absicherung der Liquidität bis in das 2. Halbjahr 2008 hinein hat die Gesellschaft einen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. mit der Nanostart AG, Frankfurt am Main, geschlossen. Der Darlehensbetrag kann in 2008 in Tranchen von der Gesellschaft abgerufen werden.

Mittelabflüsse betreffen im Wesentlichen die Finanzierung der operativen Geschäfts- bzw. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Durchschnittlich hat die MagForce im Berichtsjahr hierfür ca. TEUR 298 pro Monat verausgabt.

Infolge des Jahresfehlbetrages im Geschäftsjahr ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 weiterhin bilanziell überschuldet. Zur Beseitigung der Überschuldung im Sinne des § 19 der Insolvenzordnung wurden mit der Nanostart AG und der Venture Tech GmbH Rangrücktrittsvereinbarungen über die von diesen Gesellschaften erhaltenen Darlehen abgeschlossen.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr fanden wichtige Weiterentwicklungen sowohl bezüglich des Magnetfeldapplikators als auch bezüglich der Nanopartikel statt.

Zu den kurzfristigen Vorhaben im Bereich der Nanopartikel-Forschung zählen die Entwicklung, Herstellung und Validierung von Nanopartikellösungen, die zum einen bei höheren und zum anderen auch bei niedrigeren Feldstärken, die insbesondere bei der Behandlung von Tumoren unterhalb des Kopfbereichs zum Einsatz kommen, eine höhere Leistungsaufnahme (Specific Absorption Rate, SAR) aufweisen und damit zu einer noch höheren Wärmeentwicklung führen. Dadurch sollen einerseits Leistungsreserven geschaffen werden, die auch bei suboptimaler Partikelverteilung im Tumor zu weiträumig therapeutisch wirksamen Temperaturen führen, andererseits sollen somit bei den meisten Tumorentitäten thermoablativ Temperaturen erzielbar werden, so dass die Nano-Krebs®-Therapie auch als Monotherapie eingesetzt werden kann, also ohne begleitende Radio- und/oder Chemotherapie.

Im Bereich der langfristigen Forschungsvorhaben wird darauf abgezielt, die Nanopartikel an andere Moleküle zu koppeln, die zum einen eine systemische Applikation (über die Blutbahn, „Targeting“) und zum anderen eine zielgerichtete Freisetzung zytotoxischer Substanzen direkt im Tumorgewebe („Controlled Drug Release“)

>>

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 7

ermöglichen. Somit würde sich die Wirksamkeit jedes einzelnen Nanopartikels gegen Krebszellen erheblich erhöhen, und die schädlichen Nebenwirkungen einer Chemotherapie könnten drastisch reduziert werden, da die toxischen Substanzen nur im Tumorgewebe konzentriert und freigesetzt werden und auch nur dort ihre Wirkung entfalten.

Der Magnetfeldapplikator soll kurzfristig derart weiterentwickelt werden, dass das Magnetfeld auch mit anderen Frequenzbereichen appliziert werden kann, wodurch die Verträglichkeit höherer Feldstärken bei Tumoren unterhalb des Kopfbereiches optimiert werden soll. Außerdem soll ein neuartiger Applikator zur lokalen Verstärkung des Magnetfeldes im Beckenbereich entwickelt werden.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008

Kurz- und mittelfristig liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der MagForce weiterhin auf dem Abschluss der bereits begonnen Studien und der Durchführung weiterer Studien, die zu einer Indikationsausweitung führen können. In diesen neuen Studien, die 2008 initiiert werden sollen, ist der Einsatz der zweiten Nanopartikelgeneration mit höherer Leistungsaufnahme und der weiterentwickelten Magnetfeldapplikatoren geplant.

Die Patienten-Rekrutierung für die Glioblastom-Studie soll zum Abschluss gebracht werden, so dass im Jahr 2009 der primäre Studienendpunkt (medianes Überleben nach Rezidiv) ausgewertet werden kann. Parallel dazu sollen die Zulassungsunterlagen erstellt werden, so dass unmittelbar nach Vorliegen der Studienergebnisse der Zulassungsantrag gestellt werden kann.

Die Ergebnisse aus den laufenden Studien ermutigen das Management, den eingeschlagenen Weg der parallelen Studiendurchführung weiter zu verfolgen. Hierfür sollen in 2008 weitere Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden, um die ausreichende Liquidität des Unternehmens langfristig zu sichern.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass die Zulassungsstudien sich verzögern oder zu unzureichenden Ergebnissen führen können, die die Zulassung gefährden könnten. Als Folge wäre weiterer Finanzierungsbedarf erforderlich, der abhängig vom Marktumfeld möglicherweise schwer zu decken sein kann. Andererseits ist bis heute kein Sachverhalt bekannt, der eine Ablehnung der Zulassung wahrscheinlich machen würde.

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 8

Ferner unterliegt die Gesellschaft Vermarktungsrisiken, da sie derzeit noch schwerpunktmäßig auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet ist und der Unternehmensphase entsprechend noch kein Vertriebsnetz aufgebaut hat. In Abhängigkeit von der Vermarktungsstrategie kann hierfür weiterer Finanzbedarf entstehen.

Die MagForce ist darüber hinaus vom Gesundheitswesen bzw. den hierfür in den jeweiligen Zielländern geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängig. Für den Erfolg auf dem deutschen Markt ist hierbei die Frage maßgeblich, ob und ab welchem Zeitpunkt die Kosten für die Nano-Krebs®-Therapie von den Krankenkassen getragen werden. Derzeit werden Kosten für die Chirurgie, Strahlentherapie und Chemotherapie übernommen. Voraussetzung für eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen auf breiter Basis könnte sein, dass sich das Therapieverfahren in der Praxis über einige Zeit bewährt hat und multizentrische, randomisierte Studien auch nach Markteinführung den zusätzlichen klinischen Nutzen der Nano-Krebs®-Therapie untermauern.

Auch besteht eine Abhängigkeit von einzelnen Personen. So basiert das Know-How der Gesellschaft stark auf der Tätigkeit von Dr. Jordan, der allerdings selbst wesentlich an der Gesellschaft beteiligt ist. Die Umsetzung der Strategie und der Erfolg im Bereich Forschung und Entwicklung hängen auch davon ab, dass die derzeit beschäftigten Fachkräfte gehalten und weitere Fachkräfte gewonnen werden können. Daher wurde auch ein auf Zielvereinbarungen basierendes Prämiensystem eingeführt, das im Jahr 2008 durch ein Aktienoptionsprogramm ergänzt werden soll.

Zudem ist die MagForce bei der Durchführung von Studien stark auf die Kooperation externer Prüfarzte, Prüfzentren und den Zufluss von Patienten angewiesen. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Studien können zu zeitlichen Verzögerungen, zum Abbruch der Studie oder zur Nicht-Anerkennung der Studienergebnisse durch zulassende Stellen/Behörden führen.

Die Gewinnung einer ausreichend großen Anzahl von geeigneten Patienten für die Teilnahme an den Studien könnte überhaupt nicht oder nicht in dem geplanten Zeitrahmen gelingen. Hierdurch kann sich die Durchführung einer Studie erheblich verzögern oder insgesamt scheitern.

Aus den vorgenannten Gründen können weitere Finanzierungsmaßnahmen erforderlich werden. Hierbei unterliegt die MagForce Finanzierungsrisiken, wie sie für junge Wachstumsunternehmen üblich sind. In der Vergangenheit war die MagForce im Wesentlichen von der Finanzierung durch ihre Hauptgesellschafterin, der Nanostart AG, abhängig.

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 9

Es können bisher noch unbekannte Umwelt- und Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit Partikeln in Nanogröße auftreten, die bislang unbekannte Auswirkungen auf den menschlichen Körper oder die Umwelt haben.

Der Erfolg der Gesellschaft wird auch wesentlich davon abhängen, dass es ihr gelingt, ihr Know-how und ihre Produkte in den entsprechenden geographischen Zielmärkten patentrechtlich zu schützen und die Patente aufrecht zu erhalten. Die MagForce arbeitet zu diesem Zweck mit erfahrenen, auf Medizintechnik bzw. Onkologie spezialisierten Patentanwälten zusammen. Im Dezember 2006 wurde in diesem Zusammenhang fristgerecht ein Patenteinspruchsverfahren gegen die Sirtex Medical, Inc. (Australien) beim Europäischen Patentamt eingereicht, weil deren Patente sich mit der MagForce-Technologie in einigen Punkten überschneiden und in Zukunft noch stärker überschneiden könnten. Dem Einspruch der MagForce wurde im Januar 2008 in vollem Umfang statt gegeben.

Weiterhin unterliegt die MagForce allgemeinen Unternehmensrisiken, da sich das Unternehmen in der Wachstumsphase befindet und insofern Strukturen für die Vermarktung der Produkte wie auch in der Verwaltung noch geschaffen bzw. ausgebaut werden müssen.

Das Management der MagForce hat daher erste Stufen eines Risikomanagementsystems etabliert, bei dem in regelmäßigen Managementmeetings die Risikoklassen besprochen und entsprechende Maßnahmen verabschiedet werden.

Die wesentliche Chance und „Vision“ der Gesellschaft besteht darin, mit ihrer nebenwirkungsarmen, breit anwendbaren Behandlungsmethode eine Alternative bzw. Ergänzung zu den konventionellen Therapieformen (Chirurgie, Chemo- und Radiotherapie) für die Behandlung von Krebs zu etablieren.

Darüber hinaus bieten sich der MagForce weitere Chancen aus den technologischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten für ihre Produkte. Die im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ dargestellten Aktivitäten können zu weiteren Wirksamkeitssteigerungen und zusätzlichen Anwendungsgebieten auch außerhalb der Krebstherapie führen, die das wirtschaftliche Potenzial noch erhöhen können.

Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab:

Lagebericht

Fortsetzung von Seite 10

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Ereignisse nach Geschäftsjahresende

Der Bau eines weiteren Magnetfeldapplikators (Frequenz 50 kHz) wurde beschlossen und in Auftrag gegeben.

Da das bestehende Büro- und Laborgebäude der MagForce nicht mehr genügend Platz für das Wachstum des Unternehmens bot, wurde ein Mietvertrag für ein neues Gebäude innerhalb Berlins unterschrieben. Der Umzug in das neue Gebäude soll im November 2008 beginnen.

Zur Absicherung der Liquidität und Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der Gesellschaft wurde ein weiterer Rahmendarlehensvertrag mit der Nanostart AG in Höhe von EUR 5.000.000 abgeschlossen. Dieser Darlehensvertrag ist mit einem Rangrücktritt der Gläubigerin versehen. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft für die nächsten 12 bis 18 Monate sichergestellt. Eine eventuelle bilanzielle Überschuldung wird mit dem Darlehen abgedeckt. Der Vorstand geht nach Durchführung dieser Maßnahme von der Weiterführung des Unternehmens, dem Going-Concern, aus.

Berlin, den 26. Juni 2008



Dr. Uwe Maschek
Vorstandsvorsitzender



Dr. Andreas Jordan
Vorstand Forschung & Entwicklung

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im ständigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In 3 Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt. An diesen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

Schwerpunktmäßig wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates die gegenwärtige und künftige Entwicklung der Geschäftsbereiche erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Stand der Technologie, sowie den Marketing- und Vertriebsbemühungen und den damit verbundenen Personalfragen. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden insbesondere konkrete Wertansätze im einzelnen diskutiert sowie die daraus folgenden Konsequenzen für die Kapitalstruktur des Unternehmens.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung, Patentfragen und wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen. Außerdem hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand wichtige strategische Projekte erörtert. Gegenstand war die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Konzepte für das zukünftige Wachstum des Unternehmens. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2007 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2007 als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young, Mannheim geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden. Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied fristgerecht zur Prüfung ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft zu nehmen, insbesondere durch Vorlage von bedeutenden Einzelverträgen, auch unabhängig von ihrer Zustimmungsbedürftigkeit. Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Genehmigung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat geprüft und über seine

Bericht des Aufsichtsrates

Fortsetzung von Seite 12

Zustimmung entschieden. Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren die Mitglieder des Aufsichtsrates vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 7. Juli 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Veränderung von Vorstand:

Dr. Uwe Maschek (Vorstandsvorsitzender ab 01. Juni 2007)

Veränderung von Aufsichtsrat:

Achim Lindner (AR-Vorsitzender bis 29. Juni 2007)

Philipp Kunze (AR-Mitglied bis 29. Juni 2007)

Prof. Dr. Roland Felix (AR-Mitglied bis 29. Juni 2007)

Dr. Walter L. Rust (AR-Vorsitzender ab 29. Juni 2007)

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (AR-Mitglied ab 29. Juni 2007)

Dr. Peter Heinrich (AR-Mitglied ab 29. Juni 2007)

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Geschäftsjahr 2007 geleistete Arbeit.

Berlin, den 07. Juli 2008

Der Aufsichtsrat

Bilanz
Aktiva-Seite

zum 31. Dezember 07

	EUR	EUR	31.12.06 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.933,08		9
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstück	277,51		1
2. Technische Anlagen und Maschinen	352.993,50		513
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.000,79		172
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	519.970,94		227
	1.187.242,74		913
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.826,20		28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Beteiligungen	0,00		4
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
	27.826,20		32
		1.226.002,02	954
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	54.300,88		82
	54.300,88		84
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.575.522,08		712
		1.629.822,96	796
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		37.332,62	13
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		1.267.628,70	1.885
		4.160.786,30	3.648

Bilanz
Passiva-Seite

zum 31. Dezember 07

	EUR	EUR	31.12.06 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital	3.772.000,00		1.559
II. Kapitalrücklage	2.479.748,00		500
III. Bilanzverlust	-7.519.376,70		-3.944
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.267.628,70		1.885
		0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	83.267,50		83
2. Sonstige Rückstellungen	365.860,60		214
		449.128,10	297
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.885,98		1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.460,21		69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit Rangrücktrittserklärungen EUR 3.600.580,30 (Vj. TEUR 3.043)	3.600.590,63		3.281
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 0 (Vj. TEUR 0) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vj. TEUR 0)	721,38		0
		3.711.658,20	3.351
		4.160.786,30	3.648

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 07
bis zum 31. Dezember 07

	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	250,00		1
2. Sonstige betriebliche Erträge	169.199,15		220
		169.449,15	221
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.248,29		14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	766.201,26		540
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.038.442,82		441
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	146.783,41		70
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	267.895,54		290
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.157.151,13		852
		3.420.722,45	2.207
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.335,23		38
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	118.694,50		287
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239.314,78		197
		-319.674,05	-446
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.570.947,35	-2.432
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-431,39		0
12. Sonstige Steuern	5.002,83		4
		4.571,44	4
13. Jahresfehlbetrag		-3.575.518,79	-2.436
14. Verlustvortrag		-3.943.857,91	-1.508
15. Bilanzverlust		-7.519.376,70	-3.944

Entwicklung des Anlagevermögens

2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2007 EUR
	01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.226,38	9.568,98	0,00	0,00	85.795,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.230,76	0,00	0,00	0,00	90.230,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.315.685,12	877,96	0,00	0,00	1.316.563,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	568.063,48	200.388,06	20.422,17	42.504,90	790.534,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227.415,56	335.060,28	0,00	-42.504,90	519.970,94
	2.201.394,92	536.326,30	20.422,17	0,00	2.717.299,05
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.826,20	0,00	0,00	0,00	27.826,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	430.677,78	118.694,50	0,00	0,00	549.372,28
3. Beteiligungen	3.750,00	0,00	3.750,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206.316,67	0,00	0,00	0,00	206.316,67
	668.570,65	118.694,50	3.750,00	0,00	783.515,15
	2.946.191,95	664.589,78	24.172,17	0,00	3.586.609,56

Entwicklung des Anlagevermögens

2007

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2007 EUR
	01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.630,38	7.231,90	0,00	74.862,28
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.721,25	232,00	0,00	89.953,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	802.646,62	160.922,96	0,00	963.569,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.634,48	99.508,68	18.609,68	471.533,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.288.002,35	260.663,64	18.609,68	1.530.056,31
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	430.677,78	188.694,50	0,00	549.372,28
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206.316,67	0,00	0,00	206.316,67
	636.994,45	118.694,50	0,00	755.688,95
	1.992.627,18	386.590,04	18.609,68	2.360.607,54

Entwicklung des Anlagevermögens

2007

	Buchwerte	
	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.933,08	8.596,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	277,51	509,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	352.993,50	513.038,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.000,79	172.429,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	519.970,94	227.415,56
	1.178.242,74	913.392,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.826,20	27.826,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	3.750,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	27.826,20	31.576,20
	1.226.002,02	953.564,77

Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

Zur Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den Nettobuchwerten des Anlagevermögens. Der Anlagenspiegel in Anlage 3 zeigt die Bruttoentwicklung. Die Zugänge werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, die auch die zugehörigen Nebenkosten umfassen.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR
01.01.2007	8.596,00
Zugänge	9.568,98
Abschreibungen	-7.231,90
31.12.2007	10.933,08

Der Bestand zum 31. Dezember 2007 betrifft im Wesentlichen Softwareprogramme, die über 3 Jahre linear abgeschrieben werden.

II. Sachanlagen	EUR
01.01.2007	913.392,57
Zugänge	536.326,30
Abgänge	-1.812,49
Abschreibungen	-260.663,64
31.12.2007	1.187.242,74

Der Bestand zum 31. Dezember 2007 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Technischen Anlagen (TEUR 353), Anzahlungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anlagen im Bau (TEUR 520) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 314). Die Zugänge betreffen Zugänge bei den Technischen Anlagen und Maschinen (TEUR 1), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 133), den geringwertigen Wirtschaftsgütern (TEUR 19) sowie bei den geleisteten Anzahlungen. Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Anzahlungen auf einen Magnetfeldapplikator, der von der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin, erstellt wird. Bezüglich der Erstellung des Magnetfeldapplikators ergeben sich lediglich die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 20

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	EUR
01.01.2007	27.826,20
Zugänge	0,00
31.12.2007	27.826,20

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine 100 %ige Beteiligung an der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin. Die Anteile werden über einen Treuhänder gehalten.

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	EUR
01.01.2007	0,00
Zugänge	118.694,50
Abgänge	-118.694,50
31.12.2007	0,00

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen, die der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin gewährt wurden. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden aufgrund einer kaufmännisch vorsichtigen Bewertung abgeschrieben.

3. Beteiligungen	EUR
01.01.2007	3.750,00
Abgänge	-3.750,00
31.12.2007	0,00

Die Beteiligung an der Thermo Health Care GmbH & Co. KG, Krefeld wurde veräußert.

4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	EUR
01.01.2007	206.316,67
Abschreibungen	-206.316,67
31.12.2007	0,00

Die Ausleiher betrifft ein Darlehen, welches an die Thermo Health Care GmbH & Co. KG, Krefeld, ausgegeben wurde. Der Zinssatz beträgt 7,5 % p. a. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden aufgrund einer kaufmännisch vorsichtigen Bewertung abgeschrieben.

>>

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 21

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Umsatzsteuerforderungen	50.559,58	71.329,14
Geleistete Anzahlungen	0,00	8.280,00
Körperschaftsteuerrückforderungen	965,56	965,56
Kautionen	960,00	0,00
Debitorische Kreditoren	0,00	345,93
Sonstige Vermögensgegenstände	1.815,74	955,36
	54.300,88	81.875,99

Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Kassenbestand	126,25	613,95
Guthaben bei Kreditinstituten	1.465.406,79	602.731,61
Verpfändetes Festgeld	109.989,04	108.994,86
	1.575.522,08	712.340,42

Der Kassenbestand wurde durch das Kassenbuch nachgewiesen.

Zu Guthaben bei Kreditinstituten:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Dresdner Bank AG, Berlin	1.428.168,80	602.366,44
Berliner Volksbank eG, Berlin	37.237,99	0,00
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München	0,00	365,17
	1.465.406,79	602.731,61

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen mit den Tagesauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein.

Ein Festgeldkonto bei der Berliner Volksbank eG, Berlin, ist an diese in Höhe von TEUR 102 verpfändet, um den Abbruch eines Gebäudes gegenüber der Charité-Universitätsmedizin, Berlin, abzusichern.

>>

Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

Fortsetzung von Seite 22

C. Rechnungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 37 besteht im Wesentlichen aus vorausbezahlten Versicherungen (TEUR 24) und aus abgegrenzten Gebühren für das Geschäftsjahr 2008.

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Gesellschaft weist einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 1.268 aus.

Passiva

A. Eigenkapital

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
I. Grundkapital	3.772.000,00	1.558.962,00
II. Kapitalrücklage	2.479.748,00	500.000,00
III. Bilanzverlust	-7.519.376,70	-3.943.857,91
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.267.628,70	1.884.895,91
	0,00	0,00

Auf unsere Erläuterungen in Anlage 5 wird verwiesen.

B. Rückstellungen

	01.01.2007 EUR	Zuführung EUR	31.12.2006 EUR
1. Steuerrückstellungen			
Gewerbsteuer	79.683,50	0,00	79.683,50
Zinsen zur Gewerbesteuer	3.584,00	0,00	3.584,00
	83.267,50	0,00	83.267,50

Die Rückstellungen entsprechen dem Bescheid für 2004 über die Gewerbesteuer.

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 23

2. Sonstige Rückstellungen	01.01.2007 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2007 EUR
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	54.000,00	54.000,00	0,00	45.697,60	45.697,60
Bonus Vorstände	0,00	0,00	0,00	85.413,00	85.413,00
Abraumbeseitigung	58.870,81	0,00	0,00	0,00	58.870,81
Abbruchverpflichtungen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19
Personalrückstellungen	19.100,00	19.100,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Ausstehende Rechnungen	13.369,39	13.369,39	0,00	60.000,00	60.000,00
Aufbewahrungspflichten	5.000,00	0,00	0,00	500,00	5.500,00
Berufsgenossenschaft	2.900,00	0,00	0,00	0,00	2.900,00
Aufsichtsratsvergütung	9.000,00	9.000,00	0,00	6.500,00	6.500,00
Hauptversammlung	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Übrige Rückstellungen	500,00	500,00	0,00	850,00	850,00
	213.869,39	95.969,39	0,00	238.960,60	356.860,60

Die Rückstellungen sind nach den uns gegebenen Erklärungen und unseren Feststellungen nach unveränderten Grundsätzen und Methoden in ausreichender Höhe gebildet worden.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Berliner Volksbank eG, Berlin Laufendes Konto	1.885,98	723,99

Der Betrag wurde uns durch eine Bankbestätigung zum Stichtag nachgewiesen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
	108.460,21	68.879,64

Die Verbindlichkeiten wurden uns durch eine Saldenliste zum 31. Dezember 2007 nachgewiesen.

Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Saldenbestätigungsaktion für ausgewählte Kreditoren durchgeführt.

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 24

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
	3.600.590,63	3.281.320,42

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben insgesamt eine unbestimmte Laufzeit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 EUR
Nanostart AG	
Darlehen	2.267.920,00
Zinsen	405.621,41
Dienstleistungsvertrag	
	2.673.541,41
VentureTech GmbH	
Darlehen	825.000,00
Zinsen	102.038,89
	927.038,89
MT MedTech GmbH	10,33
31.12.2007	3.600.590,63

Gemäß Vereinbarung vom 29. Juni 2007 hat die Nanostart AG zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung der Gesellschaft eine qualifizierte Rangrücktrittsvereinbarung ausgesprochen. Hiernach tritt die Nanostart AG mit ihren Ansprüchen hinter die Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Gesellschaft zurück. Tilgung, Zinsen und Kosten der im Rang zurückgetretenen Forderung kann die Nanostart AG nur verlangen, wenn die Leistung aus einem Bilanzgewinn, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freiem Vermögen, das das zur Erhaltung des Stammkapitals erforderliche Vermögen übersteigt, möglich ist.

Die VentureTech GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Nanostart AG. Gemäß Darlehensvertrag vom 1. April 2006 hat die VentureTech GmbH der Gesellschaft ein Darlehen über TEUR 825 vergeben, welches mit 8,0% p. a. zu verzinsen ist. Mit Vereinbarung vom 31. Dezember 2006 hat die VentureTech GmbH eine qualifizierte Rangrücktrittsvereinbarung über das Darlehen samt Zinsen ausgesprochen.

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 25

4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Durchlaufende Posten	567,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	154,38	0,00
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	0,00	332,25
	721,38	332,25

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	2007 EUR	2006 EUR
	250,00	931,03

2. Sonstige betriebliche Erträge	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Investitionszuschüsse	128.134,11	119.152,76
Zuschüsse Agentur für Arbeit	14.316,00	0,00
Verrechnete Sachbezüge	13.264,08	0,00
Mieterträge	0,00	21.104,01
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0,00	71.781,03
übrige sonstige betriebliche Erträge	13.484,96	8.356,43
	169.199,15	220.394,23

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um Zuschüsse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von EUR 26.414,75. Die Zuschüsse werden in Höhe von 50% der zuwendungsfähigen Selbstkosten gewährt. Sowie Investitionszulagen (63.592,36) und Projektzuschüsse Meditrans (38.127,00).

Die Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten des Vorjahres resultierten im Vorjahr aus der Ausbuchung von Zinsverbindlichkeiten entsprechend der Beteiligungs- und Aktionärsvereinbarung vom 1. Juni 2004 zwischen der Nanostart AG und der MagForce.

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 26

3. Materialaufwand	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Laborbedarf	44.486,43	14.432,12
./. Lieferantenskonti	-238,14	-161,33
	44.248,29	14.270,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Fremdleistungen	178.959,94	142.624,50
Klinische Studien	519.091,32	370.695,01
Aufwendungen für stationäre Behandlung	68.150,00	26.321,15
	766.201,26	539.640,66
	810.449,55	553.911,45

Bei den Fremdleistungen handelt es sich um externe Laborarbeiten zu Forschungszwecken. Die Kosten für klinische Studien betreffen u. a. Studien zur lokalen Wirksamkeitssteigerung der Standardtherapie, welche in Krankenhäusern durchgeführt werden.

4. Personalaufwand	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
a) Löhne und Gehälter		
Löhne	0,00	19.100,00
Gehälter	1.038.442,82	421.516,32
Aushilfslöhne	0,00	165,00
	1.038.442,82	440.781,32
b) Soziale Abgaben		
Soziale Abgaben		
Sozialversicherung	136.826,90	69.148,52
Freiwillige soziale Aufwendungen	1.258,76	464,72
Berufsgenossenschaft	8.697,75	0,00
	146.783,41	69.613,24
	1.185.226,23	510.394,56

Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert aus steigenden Mitarbeiterzahlen infolge der Ausweitung der Kapazitäten.

Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

Fortsetzung von Seite 27

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2007 EUR	2006 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Planmäßige Abschreibungen	7.231,90	5.344,51
Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	242.053,96	277.900,25
Geringwertige Anlagegüter	18.609,68	7.282,49
	267.895,54	290.527,25

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2007 EUR	2006 EUR
Fremdarbeiten	281.354,10	179.639,00
Patentkosten	166.645,61	162.549,04
Werbe- und Reisekosten	125.634,02	121.790,27
Rechts- und Beratungskosten	128.014,08	76.963,22
Raumkosten	144.522,33	82.354,48
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	48.613,99	65.540,50
Reparaturen und Instandhaltungen	35.507,34	45.483,55
Buchführungskosten	3.205,00	15.360,00
Porto- und Telekommunikationskosten	23.245,05	13.865,20
Abschluss- und Prüfungskosten	46.605,40	12.850,00
Fahrzeugkosten	29.615,14	11.000,79
Bürobedarf	12.590,15	10.278,71
Vermittlungsprovisionen	0,00	10.000,00
Zeitschriften / Bücher	5.841,82	6.373,23
Versandkosten	3.903,96	4.273,47
Fortbildungskosten	2.401,66	4.243,51
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.792,78	3.249,85
Abraum- / Abfallbeseitigung	133,38	216,39
Periodenfremde Aufwendungen	727,35	9,84
Forderungsverluste	3.945,01	0,00
Aufsichtsrat	33.288,98	0,00
Innergemeinschaftlicher Erwerb	25.287,68	0,00
Personalbeschaffung	17.080,41	0,00
Übrige betriebliche Aufwendungen	15.195,89	25.743,16
	1.157.151,13	851.784,21

Bei den Fremdarbeiten handelt es sich im Wesentlichen um Dienstleistungen im Bereich Vertrieb.

>>

**Weiter gehende
Aufgliederungen und
Erläuterungen des
Jahresabschlusses**

Fortsetzung von Seite 28

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2007 EUR	2006 EUR
Darlehenszinsen	38.335,23	38.450,15
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2007 EUR	2006 EUR
	118.694,50	286.994,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2007 EUR	2006 EUR
Kontokorrentzinsen	67,34	48,36
Darlehenszinsen	239.247,44	197.538,89
	239.314,78	197.587,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2007 EUR	2006 EUR
Erstattung Körperschaftsteuer	431,39	0,00
12. Sonstige Steuern	2007 EUR	2006 EUR
Grundsteuer	4.692,083	3.823,16
Kfz-Steuer	310,75	339,00
	5.002,83	4.162,16
13. Jahresfehlbetrag	2007 EUR	2006 EUR
	-3.575.518,79	-2.435.585,92
14. Verlustvortrag	2007 EUR	2006 EUR
	-3.943.857,91	-1.508.271,99
15. Bilanzverlust	2007 EUR	2006 EUR
	-7.519.376,70	-3.943.857,91

Die Darlehenszinsen resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung der mit qualifiziertem Rangrücktritt versehenen Darlehen der Nanostart AG sowie der VentureTech GmbH.

Wirtschaftsprüfung

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang im Punkt Überschuldung hin. Dort wird ausgeführt, dass zur Beseitigung der Rechtsfolgen einer insolvenzrechtlichen Überschuldung qualifizierte Rangrücktritts- erklärungen für Darlehen von Aktionären ausgesprochen worden sind. Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Finanzierung in vollem Umfang von ihren Aktionären abhängig.

Mannheim, 3. Juli 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Kraus
Wirtschaftsprüfer

Rebscher
Wirtschaftsprüfer